

**Jahresbericht der
Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BDB)
für die Zeit vom April 2002 bis März 2003**

Erstattet vom Sprecher der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände,
Dr. Georg Ruppelt

Zur Einführung

Die Arbeit der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände war im Berichtsjahr im Wesentlichen von zwei großen Aufgaben bestimmt, nämlich von den Vorbereitungen für **IFLA 2003 in Berlin** und vom Fortschritt des Projektes **Bibliothek 2007**, auf beide Bereiche geht dieser Jahresbericht gesondert ein.

In zahlreichen Gesprächen, Briefen und Publikationen haben BDB-Sprecher und -Vorstandsmitglieder versucht, das gleichsam schon auf der Startrampe liegende **Innovationszentrum für Bibliotheken (IZB)** zu zünden. Wie wir alle wissen, ist dieser heftige Einsatz leider erfolglos geblieben. Wie ebenfalls bekannt, lag der Grund dafür in der Weigerung des Landes Nordrhein-Westfalen, seinen Beitrag zu leisten. Diese politische Kurzsichtigkeit, ja im Hinblick auf die deutsche Bildungsmisere: diese politische Verantwortungslosigkeit ist umso unbegreiflicher, als Bund und KMK nach der Abwicklung des DBI mehrfach die Notwendigkeit einer zentralen Einrichtung für das Bibliothekswesen betont haben.

Ob die engagierten und von der BDB intensiv unterstützten Bemühungen unseres Mitgliedsverbandes DBV, mit einem **Kompetenznetzwerk für Bibliotheken** einen Ersatz für den Ersatz zu schaffen, bleibt abzuwarten.

Neben diesen zentralen Arbeitsbereichen, die sich über den gesamten Berichtszeitraum erstreckten, hat sich die BDB auf vielfältige Weise im Sinne und im Auftrag ihrer Mitglieder engagiert. Hier seien nur einige Beispiele genannt:

Seit dem Winter 2001/2002 hat die BDB die **Afghanistan-Aktion** ihres Mitglieds Goethe-Institut Inter Nationes unterstützt und zu Buch- und Sachspenden aufgerufen.

Im Januar hat die Vorstandskollegin **Claudia Lux** eine stark beachtete und gerühmte Fortbildungsmaßnahme in Kabul durchgeführt.

Die BDB unterstützt im übrigen sehr die Kandidatur von Claudia Lux für die **IFLA-Vizepräsidentschaft**. Auch die Kandidatur ihres Stellvertretenden Sprechers **Klaus-Peter-Böttger** für das **EBLIDA** Executive Committee wird von der BDB unterstützt.

Im Sommer 2002 hat sich die BDB gemeinsam mit dem Deutschen Kulturrat und besonders mit ihrem Mitglied DBV an der Spendenaktion für **hochwassergeschädigte Bibliotheken** in den östlichen Bundesländern beteiligt.

Im Auftrag des Vorstandes hat der Sprecher in Schreiben an die KMK und den Standardisierungsausschuss für **Regelwerke** die Beteiligung aller Bibliothekssparten an den derzeit laufenden Verhandlungen angemahnt, ohne allerdings zu anstehenden Regelwerksänderungen inhaltlich Stellung zu nehmen.

Abschließend ist festzustellen, dass BDB-Sprecher wie Vorstände im Rahmen ihrer physischen wie psychischen Leistungsfähigkeit – und manchmal auch darüber hinaus – sich für die in der BDB-Satzung fixierten Ziele eingesetzt haben. Dennoch können sich angesichts der finanziellen und anderweitigen Krisensituationen unseres Landes, gerade auch im Bibliotheksbereich, weder der Sprecher noch der BDB-Vorstand zufrieden über die derzeitige Lage äußern.

1. BDB-Gremien

a) BDB-Vorstand

Im BDB-Vorstand gab es folgende Veränderungen:

- seit Mai 2002: Stellvertretender Sprecher der BDB: Dr. Friedrich Geißelmann.
- 27. Februar 2003: Wiederwahl von Dr. Georg Ruppelt als Sprecher der BDB und von Klaus-Peter Böttger als einer der beiden Stellvertretenden Sprecher.

Der Vorstand der BDB besteht aus folgenden Personen:

- Dr. Georg Ruppelt (BDB-Sprecher)
- Dr. Friedrich Geißelmann, DBV (stellvertretender BDB-Sprecher)
- Klaus-Peter Böttger, BIB (stellvertretender BDB-Sprecher)
- Dr. Rafael Ball, DBV (ASpB / Sektion 5)
- Dr. Wolfgang Dittrich, VDB
- Henner Grube, ekz.bibliotheksservice
- Dr. Claudia Lux, DBV
- Christel Mahnke, Goethe-Institut Inter Nationes
- Ulrich Moeske, DBV (VBNW)
- Annette Rath-Beckmann, VDB
- Christoph-Hubert Schütte, DBV
- Sabine Stummeyer, BIB
- Bettina Windau, Bertelsmann Stiftung

b) Mitglieder

Mitglieder der BDB sind:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV)
- ekz.bibliotheksservice
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)
- Bertelsmann Stiftung
- Goethe Institut Inter Nationes

c) Geschäftsstelle

Seit Januar 2003 ist Helmut Rösner in Teilzeit als Geschäftsführer in der Geschäftsstelle tätig.

2. Finanzen

Die Finanzen der BDB sind geordnet. Das Berichtsjahr konnte mit einem geringen Plus abgeschlossen werden. Dies ist u.a. auch noch auf den technischen Überschuss aus den Ergebnissen des Leipziger Kongresses 2000 zurückzuführen.

3. Beratungen und Veranstaltungen

Der BDB-Vorstand traf sich

- am 23./24.01.2002 in Gütersloh,
- am 27.08.2002 in Hannover und
- am 27.02.2003 in Hannover.

BDB-Mitgliederversammlungen fanden statt

- am 16.05.2002 in Hannover
- am 28.08.2002 in Hannover und
- am 27.02.2003 in Hannover.

Sprecher und Vorstandsmitglieder nahmen an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer und kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil. Eine Auflistung dieser Veranstaltungen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Erwähnt sei nur, dass sie u.a. auf nationalen und internationalen Kongressen und Seminaren intensiv für IFLA 2003 warben.

Der Sprecher vertritt die BDB u.a. in folgenden Gremien:

- Stiftung Lesen: Vorstandsvorsitzender
- Deutsche Literaturkonferenz: Sprecher (neben Dr. Jens Sparschuh)
- Deutscher Kulturrat: Mitglied des Sprecherrates, März 2001 – März 2003 stellvertretender Vorsitzender

Außerdem ist der Sprecher Präsident des Nationalen Organisationskomitees des Weltkongresses IFLA 2003 in Berlin und hatte dementsprechend die Sitzungen dieses Gremiums zu leiten.

An verschiedenen Foren der Bundesregierung nahmen seitens der BDB Frau Dr. Beger, Dr. Geißelmann und der Sprecher beratend teil.

4. Kooperationen

Die Kooperationsverhandlungen zwischen DGI und BDB sind weiter gediehen und zielen auf eine Vereinigung mit der DGI auf der Leipziger Messe 2004. Voraussetzungen sind u. a. eine Namensweiterung der BDB mit dazugehöriger Satzungsänderung.

Am Tag der Bibliotheken verlieh die Deutschen Literaturkonferenz die Preusker-Medaille für Verdienste um das Öffentliche Bibliothekswesen 2002 an Erich Loest (vgl. Laudatio von Richard Schröder und Festansprache des Preisträgers in BIBLIOTHEKSDIENST Heft 12/2002, S. 1663 ff.)

Mit Unterstützung der Stiftung Lesen und der BDB veranstaltete die Deutsche Literaturkonferenz auf der Leipziger Buchmesse am 22. März 2003 ein stark beachtetes Symposium zum Thema „Bibliotheken – Antworten auf die Bildungskrise.“

5. PISA-Studie

Gleich nach Erscheinen der Studie hat die BDB in mehreren Verlautbarungen Stellung genommen und die Öffentlichkeit wie die Politik und auch die eigenen Mitglieder dazu aufgefordert, Bibliotheken in die Bildungsdiskussion und –planung nach PISA zu integrieren. Besonders wurde von Vorstandsmitgliedern und Sprechern eine engere Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten gefordert.

6. Projekt „Bibliothek 2007“

Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung hat die BDB im vergangenen Jahr das Projekt „Bibliothek 2007“ gestartet. Der Kooperationsvertrag wurde im Juni 2002 unterzeichnet.

Mit ihrem Projekt „Bibliothek 2007“ wollen die BDB und die Bertelsmann Stiftung eine optimierte Einbindung der Bibliotheken als einen integralen Bestandteil des Bildungssystems erreichen. Innerhalb einer zukunftsfähigen Bildungsinfrastruktur sind Bibliotheken unverzichtbare Orte des lebenslangen Lernens. Die BDB und die Bertelsmann Stiftung erarbeiten eine Empfehlung für die zukünftige Gestaltung des Bibliothekswesens in Deutschland und wollen damit einen Strategieprozess auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene initiieren.

Mit dem Ziel Stärken, Schwächen und Veränderungsbedarf zu identifizieren, wird die deutsche Bibliothekslandschaft im Rahmen des Projekts einer umfassenden Bestandsaufnahme unterzogen. Zusätzlich hat infas, Institut für angewandte Sozialwissenschaft, im Oktober und November 2002 qualitative Interviews mit relevanten Akteuren aus den Bereichen Bibliotheken, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Politik und Medien durchgeführt. Die Expertengespräche wurden ergänzt durch eine Sekundäranalyse quantitativer Kundenbefragungen. Inhaltlicher Ausgangspunkt der infas-Studie war die Frage nach dem Mehrwert und der Zukunft der Bibliotheken. Der Ergebnisbericht steht unter www.bibliothek2007.de zur Verfügung.

Parallel zur Ist-Analyse in Deutschland werden in einer internationalen Recherche die Erfolgsfaktoren der nationalen Bibliotheksentwicklung in Dänemark, Großbritannien, Finnland, USA und Singapur untersucht und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Deutschland geprüft.

Die Ergebnisse der Analysen und Recherchen bilden schließlich die Grundlage für ein nationales Empfehlungspapier („Soll-Modell“) für das deutsche Bibliothekswesen, das im Herbst 2003 veröffentlicht wird.

Die strategischen Grundsätze des Projekts werden in einer Steuerungsgruppe abgestimmt, in der alle Vorstandsmitglieder der BDB vertreten sind. Die operative Projektleitung liegt in Händen der Bertels-

mann Stiftung. Eine Expertengruppe aus sieben ausgewählten Vertretern des wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliothekswesens begleitet den Projektverlauf durch Expertisen, Gutachten und Stellungnahmen. Darüber hinaus werden BDB und Bertelsmann Stiftung im Projekt „Bibliothek 2007“ durch die Beratungsfirma Booz Allen & Hamilton unterstützt, die mit der Durchführung der Ist-Analyse des deutschen Bibliothekswesens und der internationalen Best Practice Recherche beauftragt wurde.

Die Bertelsmann Stiftung stellt für „Bibliothek 2007“ ein Budget von rund 500 T Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zu „Bibliothek 2007“ gibt es auf der Webseite des Projekts unter www.bibliothek2007.de.

7. Urheberrecht / Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Recht

Die EU Richtlinie 2001/29/EG zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft vom Mai 2001 hätte bis zum Jahresende 2002 in nationales Recht umgesetzt werden müssen. Von den 15 EU-Mitgliedsstaaten haben nur Griechenland und Dänemark diese Frist eingehalten. In Deutschland wurde seit Herbst 2002 der mehrfach leicht veränderte Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes in der Informationsgesellschaft in den Ausschüssen des Bundestages behandelt. Nach wiederholten Expertenanhörungen verabschiedete der Bundestag am 11. April 2003 das Gesetz, das allerdings noch dem Bundesrat zugeleitet wird.

Der Gesetzentwurf war bis zuletzt heftig umstritten. Die BDB war in die Lobbyaktivitäten der bildungs- und wissenschaftspolitischen Organisationen eingebunden, so hat sie zusammen mit DBV und DGI und dem Hochschulverband der Informationswissenschaftler eine gemeinsame Stellungnahme verbreitet und hat an der Pressekonferenz und der Abendveranstaltung mit dem CCC, ifross und der Initiative „Privatkopie.net“ im Bundeskanzleramt teilgenommen.

Im März 2003 organisierte der Börsenverein des deutschen Buchhandels eine ungewohnt heftige Kampagne gegen die geplanten Urheberrechtsänderungen, insbesondere den neuen § 52a (öffentliche Zugänglichmachung). Mit Polemik und teilweise unsachlichen Argumenten zielte diese Aktion unmittelbar auf die Ausnahmeregelungen zugunsten der Hochschulen und Bildungseinrichtungen; in Pressemitteilungen und auf einer eigenen Website (www.52a.de) wurden die Bibliotheken direkt angegriffen. Die BDB beteiligte sich an den aktuellen, vom DBV koordinierten Gegenmaßnahmen (Presseerklärungen, Musterbriefe an Verlage und Hochschullehrer usw.). Diesen gemeinsamen Bemühungen ist insgesamt der Erfolg nicht versagt geblieben.

Die seit Sommer 2002 laufenden Neuverhandlungen des Gesamtvertrages zum Kopierendirektversand zwischen der Kommission Bibliothekstantieme der KMK und der VG Wort sind gescheitert, da die Verlegerseite im Verwaltungsrat der VG Wort ihre Zustimmung versagt hat. Seit dem 1. Januar 2003 gilt der Gesamtvertrag nicht mehr. Da jedoch in der Begründung zu dem neuen Urheberrechtsgesetz der Kopienversand durch Bibliotheken ausdrücklich erwähnt wird, dürfte diese rechtliche Klärung eine Wiederaufnahme der Vertragsverhandlungen erleichtern.

8. Tagungsgefüge / Bibliothekskongresse

Im März 2003 wurde zwischen DGI, BDB und Leipziger Messe ein Vertrag geschlossen, der 2004, 2007 und 2010 Kongresse in zeitlicher Nähe zur Leipziger Buchmesse vorsieht. Für den Kongress 2004 wurde eine Programmkommission eingesetzt unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Konrad Umlauf. Den Vorsitz des Ortskomitees hat Frau Birgit Schneider (DDB) übernommen. Der Kongress, für den eine veränderte Struktur geplant ist, steht unter dem Motto „INFORMATION MACHT BILDUNG“.

9. Internationale Arbeit

a) EBLIDA

(Berichterstatter: Klaus-Peter Böttger)

Aktuelle Informationen zu EBLIDA gibt es insbesondere über die Website:
<http://www.eblida.org/whatsnew/whatsnew.htm>

Personelle Veränderungen:

Teresa Hackett hat ihr Amt als Direktorin von EBLIDA zum 21.02.2003 aufgegeben. Nachfolgerin ist Maria Pia Gonzalez Pereira, bislang an der Universität von La Corunna (Spanien) am Europäischen Dokumentationszentrum.

Deutscher Nachfolger in der Copyright Expert Group für Herrn Helmut Rösner ist Dr. Harald Müller, Bibliotheksdirektor am Max-Planck-Institut für ausländisches Recht und Völkerrecht, Heidelberg und Mitglied der Rechtskommission des DBV

Auf dem Council am 9./10.5.2003 in Uppsala (Schweden) wird ein neuer Vorstand gewählt werden. Darüber hinaus sind, da die Amtszeit von Präsidentin (Britt-Marie Häggström, Schweden) und Stellvertreter (Mogens Damm, Dänemark) enden, diese Posten neu zu besetzen.

Tagesordnungspunkte werden u.a. sein das strategische Arbeitspapier für die Jahre 2003-2005, GATS sowie ‚Lebenslanges Lernen‘. Des weiteren wird aufmerksam die Umsetzung des Urheberrechts in den EU-Staaten beobachtet.

Das Projekt PULMAN (<http://www.pulmanweb.org/>), insbesondere das Digital Guidelines Manual in deutscher Fassung, wurde in einem nationalen Workshop am 19.02.2003 unter Leitung der deutschen Koordinatorin Barbara Lison sowie Margo de Groot (Koordinatorin von PULMAN im Auftrag von EBLIDA), vorgestellt und mit ExpertInnen diskutiert. Das Projekt endete mit der Konferenz am 13./14.3.2003 in Oeiras (Portugal), an der 200 hochrangige politische Vertreter aus 36 Ländern teilnahmen. Deutschland wurde neben Barbara Lison u.a. repräsentiert durch Bernd Meyer, Kulturdezernent des Deutschen Städtetags. Das dort verabschiedete Manifest ist nachzulesen unter <http://www.pulmanweb.org/news/PULMANconference.htm>

b) Bibliothek & Information International (BII) / vormals Bibliothekarische Auslandsstelle der BDB:
Die internationalen Kontakte gehen weiter und weiten sich aus
(Berichterstatlerin: Ulrike Lang)

Die erfolgreiche Fortsetzung ihrer Arbeit war auch im Jahr 2002 Ziel von Bibliothek & Information International, der ehrenamtlich geführten Selbsthilfeeinrichtung aller Informationsfachleute in der Bundesrepublik zur internationalen Kontaktpflege und Beförderung bilateraler Kooperationen. Unter dem Dach der BDB arbeiteten Kolleginnen und Kollegen aller Mitgliedsverbände der BDB gemeinsam mit der DGI.

Bei der Durchführung geplanter Vorhaben machten sich jedoch auch hier Sparzwänge im In- und Ausland bemerkbar, so dass geplante Projekte nicht immer realisiert werden konnten. Da alle Vorhaben nur projektbezogen durch die Kulturstiftung der Länder und das Auswärtige Amt gefördert werden, ergaben sich hier, gerade zum Jahresende, einige Reibungsverluste. Nicht immer wird Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland deutlich, wie aufwendig und arbeitsintensiv Organisationsplanungen betrieben wurden, die dann von ihrer Seite kurzfristig absagt wurden.

Die Vertiefung informationsvermittelnder Kompetenzen und der Wissenstransfer auf internationaler Ebene im gesamten Bibliotheks- und Informationswesen bildeten auch im vergangenen Jahr wieder den Schwerpunkt der Arbeit.

In bewährter Form wurden daher vierwöchige Fachaufenthalte durchgeführt für Kolleginnen und Kollegen aus Bulgarien, Großbritannien, Italien, Kasachstan, Kuba, Polen, Rumänien, Spanien und Ungarn. Dabei beschäftigten sich die Gäste in Deutschland mit Formal- und Sacherschließung, Entwicklung der Informationstechnologie, Arbeit mit speziellen Benutzergruppen und Spezialsammlungen. Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in allen Teilen der Bundesrepublik wurden gleichermaßen besucht. In vielen Fällen wurden auch die ausländischen Kolleginnen und Kollegen in den Gasteinrichtungen gebeten, über die Situation in ihrer Heimatinstitution zu berichten. Einer Kollegin aus Bulgarien konnte darüber hinaus eine Unterstützung zum Besuch eines Kurses am HBZ gewährt werden.

Deutsche Kolleginnen und Kollegen besuchten Einrichtungen in Finnland, Großbritannien, Kanada, der Mongolei, Tschechien und den USA. Dabei mangelte es, bis auf Großbritannien, leider vielfach immer noch an der nötigen Unterstützung durch die gastgebenden Länder, so dass die deutschen Kolleginnen und Kollegen doch eine erhebliche Eigenleistung zur Finanzierung der Studienaufenthalte leisten mussten.

Aber auch Gruppenstudienreisen konnten im vergangenen Jahr durchgeführt werden. So reiste eine Gruppe dänischer Medienbibliothekare nach Berlin. Da diese Reise auch durch das Goethe Institut

Inter Nationes und den dänischen Bibliotheksverband unterstützt wurde, blieb ein Finanzbetrag, der gleich für eine weitere Reise dänischer Bibliotheksdirektoren und stellvertretenden Direktoren verwandt werden konnte. Die fruchtbaren Kontakte und gut eingespielten Organisationsstrukturen des Goethe Institutes waren übrigens bei allen Studienreisen außerordentlich hilfreich.

Französische Kunstbibliothekare besuchten neben zahlreichen Bibliotheken zum Abschluss ihrer Reise auch noch die Documenta in Kassel.

Sehr erfolgreich verlief eine Studienreise ostasiatischer Bibliothekare aus Bangladesh, Indien, Pakistan und Afghanistan, die in der Bundesrepublik bibliothekarische Ausbildungsstätten besuchten und den Dialog mit ihren deutschen Fachkollegen aufnahmen.

Ebenfalls federführend war das Goethe Institut New York bei der Durchführung einer Studienreise amerikanischer Nachwuchsführungskräfte durch verschiedene Städte Deutschlands.

Ein regelrechter Personalaustausch fand zwischen russischen und deutschen Musikbibliothekaren aus Moskau und Berlin statt. Während die deutschen Kolleginnen und Kollegen im März nach Moskau reisten, erfolgte im Juni der Gegenbesuch in Berlin. Dabei ist der außerordentliche persönliche Einsatz der Kolleginnen und Kollegen auf beiden Seiten zu würdigen.

Auch deutsche Bibliothekare reisten ins Ausland, wobei in 2002 für Gruppenreisen lediglich die USA das Ziel waren. Eine Gruppe OPLs bereiste Einrichtungen in Chicago, Washington D.C. und New York während Mitglieder der DBV Sektion 1 Bibliotheken in Philadelphia und New York besuchten.

Ein deutlicher Schwerpunkt der Arbeit von BI-international lag jedoch in 2002 in der Vorbereitung der IFLA General Konferenz 2003, was sich zum Beispiel in dem Gemeinschaftsprojekt mit dem British Council ausdrückte, eine finanzielle Sicherstellung der Herstellung von IFLA Express 2002 in deutscher Sprache zu gewährleisten. Vor der Tagung im August in Glasgow erschienen zwei Ausgaben und jeweils täglich während der Tagung.

7 Studentinnen und Studenten der Fachhochschulen Potsdam und Köln leisteten die Übersetzungsarbeiten. Ihre Reise- und Aufenthaltskosten für Glasgow wurden vom British Council und BI-international finanziert. Die Leitung des Projektes lag bei Herrn Prof. Hobohm aus Potsdam.

Um aber auch Werbung für die Tagung 2003 in Berlin zu machen wurde die Teilnahme am Deutschen Bibliothekartag in Augsburg für 41 ausländische Gäste bezuschusst, von denen ein großer Teil auch an fachlichen Vorträgen beteiligt war.

Auch deutschen Kolleginnen und Kollegen wurde die Teilnahme an der IFLA Generalkonferenz in Glasgow durch einen Reisekostenzuschuss ermöglicht. Da die DFG in Westeuropa stattfindende internationale Tagungen nicht unterstützt, wurden alle Zuschüsse über BI-international finanziert.

Neben der IFLA-Tagung wurden auch weitere Teilnahmen an internationalen Konferenzen in aller Welt, sowie IFLA-Pre-conferences finanziell unterstützt.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung wurde die Teilnahme von Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Köln an der Bobcatsss Konferenz in Portoroz, Slowenien gefördert.

Unterstützt wurden ebenfalls zwei litauische Studentinnen bei der Realisierung eines Praktikums in der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar.

Die Erfahrungen all dieser Kolleginnen und Kollegen sind anhand ihrer Berichte auf der Homepage von BI-international unter der URL www.bi-international.de nachzulesen.

Das Internationale Bibliotheksstipendium in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung konnte erfolgreich fortgeführt werden. Auf dem Bibliothekartag in Augsburg wurden Zwischenberichte aus dem ersten Zyklus vorgestellt und inzwischen liegen auch die Abschlussberichte im Netz vor unter der URL <http://www.bertelsmann-stiftung.de/project.cfm?lan=de&nid=818&aid=8345>

Im September fanden dann die Auswahlgespräche für den zweiten Zyklus statt und auch hier konnten erneut erfolgversprechende Themen mit guten Stipendiaten gefunden werden. Auch für den zweiten Zyklus sind die Auslandsaufenthalte der Stipendiaten inzwischen abgeschlossen.

Die Vorsitzende wurde 2001 in den British-German Think Tank des British Council berufen. Im Februar und Juli 2002 fanden in Dresden bzw. Hamburg Sitzungen statt, aus denen sich weitere Kooperationen ergaben, z.B. die gemeinsame finanzielle Sicherstellung des IFLA Express in deutscher Sprache zur IFLA-Konferenz in Glasgow und der Besuch zweier sächsischer Kollegen bei den Info Corners in Budapest, der ebenfalls gemeinsam finanziert wurde.

Der Think Tank verfügt jetzt auch über einen Internetauftritt unter der URL <http://www.britishcouncil.de/d/infoexch/thinktank.htm>

Im Jahre 2002 konnte auch das Faltblatt von Bibliothek & Information International in englischer und spanischer Sprache aufgelegt werden. Während der IFLA Konferenz in Glasgow wurden die ersten Exemplare schon verteilt.

Für 2003 sind einige Projekte bereits angelaufen, wobei auch in diesem Jahr ein Finanzierungsschwerpunkt bei der IFLA General Konferenz 2003 in Berlin liegt.

BI-international wird Stipendien für Kolleginnen und Kollegen aus Entwicklungsländern vergeben, die noch nicht an einer IFLA-Konferenz teilgenommen haben.

Die Programme für vierwöchige Fachaufenthalte und Gruppenstudienreisen werden auch in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Immer wieder jedoch zeigen sich die Grenzen der Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeiten in diesem Bereich. Keines der Mitglieder von BI-international verfügt über die zeitlichen Kapazitäten, die eigentlich nötig wären, um diese Arbeit im erforderlichen Maße auszuführen. Es ist daher auch weiterhin ein dringliches Anliegen, diese erfolgreiche Arbeit wieder durch eine hauptamtliche Geschäftsstelle langfristig absichern zu können.

Die derzeitigen Mitglieder von BI-international sind:

- Dr. Rafael Ball, Jülich für den VDB
- K.-P. Böttger, Mülheim für den BIB
- Dr. H. Fuchs, Göttingen für den VDB
- H. Grube, Reutlingen für die ekz
- U. Lang, Hamburg für BIB
- C. Mahnke, München für GIIN
- Dr. H. Neißer, Köln für DGI
- B. Schleihagen, Berlin für DBV
- Dr. R. Schmolling, Bremen für DBV
- U. Welscher, Gütersloh für Bertelsmann Stiftung

c) IFLA 2003 Sachstandsbericht

(Berichterstatte(r)in: Barbara Schleihagen)

I. Organisatoren und Allgemeine Organisation:

IFLA 2003 Nationales Organisationskomitee

17 Mitglieder (teilweise Leiter von Arbeitsgruppen) und 3 ständige Gäste

IFLA 2003 Sekretariat

Seit 1. Oktober 2002: 2,5 Mitarbeiter.

Professioneller Konferenzorganisator

Mit der Firma K.I.T. GmbH wurde ein Vertrag für das professionelle Konferenzmanagement (Teilnehmerregistrierung, Hotelbuchungen, Organisation des Rahmenprogramms, Sponsoren, Fachausstellung) abgeschlossen. Ansprechpartnerin ist die Projektleiterin Frau Kerstin Mordhorst.

Freiwillige Helfer

Mehr als 200 Personen haben sich bisher gemeldet, daher wurde auch eine Reserveliste eingerichtet, die auch schon 50 Personen umfasst. Einsatzplan für genauen Bedarf und zur Einteilung der Helfer auf die einzelnen Aufgaben liegt vor.

Internationales Congress Centrum (ICC) Berlin

Vertragsunterzeichnung am 26.7.2002.

Räume:

Die Übersicht über alle Räume, die gebraucht werden, wurde mehrfach dem sich ändernden Bedarf für den Vertrag angepasst. Zusätzlich sind 7 Räume in TU Berlin für den letzten Freitag, 8.8. 03 von 8-13 Uhr für die Standing Committee Meetings gebucht, da hier der parallele Raumbedarf über die Kapazität im ICC hinaus geht.

Vortragstechnik:

In allen Vortragsräumen sind Beamer vorhanden und im Mietpreis enthalten. Im ICC stehen alle notwendigen technischen Geräte (Video, Overhead etc.) auf Bestellung zur Verfügung (größtenteils kostenpflichtig).

Catering:

Einziger Anbieter ist Capital Catering GmbH im ICC, die auf eigene Kosten und Risiko Speisen und Getränke an vielen Stellen im ICC anbietet. Überarbeitetes Angebot am 13. Januar 03 erhalten.

Weiter Allgemeines

- Versicherungen: Ausfallversicherung im März 2003 abgeschlossen. Angebot für Haftpflichtversicherung liegt vor, wird kurzfristig abgeschlossen. Bedingungen für Unfallsversicherung sind geklärt, wird ebenfalls kurzfristig abgeschlossen.
- Dolmetscher: Hotelunterkünfte sind gebucht. Brief an alle Dolmetscher mit allen Details verschickt. Ticketbuchung für Dolmetscher erfolgt über IFLA 2003 Sekretariat. Kosten für Gebärdensprachen-Dolmetscher liegen vor, Bedarf noch unklar.
- Fotograf: Vertrag mit Fotograf ist abgeschlossen. Fotos stehen online zur Verfügung und können von den Teilnehmern auch als Papierfoto bestellt werden.
- Konferenztaschen: Auswahl der Firma Nexus, da bestes Styling und Preis, Taschenmuster auf NOK-Sitzung ausgewählt.

II. Finanzen:

Konferenzbudget

Die Aktualisierungen werden monatlich jeweils zum 1. Werktag vorgenommen. Das Budget basiert auf angenommenen Teilnehmerzahlen (anwesende Teilnehmer, nicht: zahlende Teilnehmer!) von 3.500 und 4.000. Angestrebt ist ein ausgeglichenes Budget. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1.750.000 Euro. Dies ist gedeckt durch Einnahmen, die sich zur Zeit ungefähr wie folgt verteilen:

Teilnahmegebühren	57,5 %
Fachausstellung	14 %
Zuschüsse öffentlicher Einrichtungen und von Sponsoren	23 %
Firmenpräsentationen	3 %
Werbeanzeigen in IFLA 2003 Publikationen, Beilagen	1,5 %
Sonstiges	1 %

Zuschüsse öffentlicher Einrichtungen und Sponsoren

Fast alle erforderlichen Gelder sind fest zugesagt oder bereits auf dem Konto eingegangen. Liste aller Sponsoren liegt auf Konferenz-Website.

III. Teilnehmer:

Visa

Liste von Ländern, deren Staatsangehörige ein Visa für die BRD brauchen, wurde recherchiert und auf der Website entsprechende Links veröffentlicht. Alle deutschen Botschaften im Ausland wurden wegen kommender Visaanträge in 2001 und erneut in 2002. Informationsblatt zur Visabeantragung wurde erarbeitet und den BII Stipendiaten zur Verfügung gestellt. Einladungsschreiben von IFLA 2003 NOK wird auf Anfrage durch KIT verschickt.

Anreise und öffentlicher Nahverkehr

Vertrag mit Lufthansa als „official carrier“ (ca. 15-50 % Ermäßigung mit Buchungscode) abgeschlossen sowie mit BVG (Berliner Verkehrsbetriebe) über ein Kombiticket für alle Teilnehmer. Dieses Ticket ist für alle Teilnehmer in der Konferenzgebühr enthalten.

Unterkunft

Blockbuchung von ca. 3000 Hotelzimmern durch KIT GmbH, zusätzlich wurde eine ausgewählte Liste von Pensionen und Gästehäusern und Jugendherbergen in der zweiten Ankündigung abgedruckt.

Anmeldung

Das Anmeldeformular liegt in deutsch und englisch der Endgültigen Ankündigung bei, ist als pdf von der Website herunterzuladen und kann auch online über die Website erfolgen. Bezahlung ist mit gängigen Kreditkarten, per Banküberweisung oder Scheck möglich.

Teilnahmegebühr an IFLA 2003 Berlin Konferenz

Die Teilnahmegebühr für IFLA Mitglieder liegt bei Anmeldung vor dem 1.5.2003 bei Euro 350. Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- sieben Tage Konferenz (Vorträge, Workshops, Gastvorträge, Diskussionsforen, Seminare)
- drei Tage Fachaussstellung
- sieben Tage freie Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel
- eine organisierte Fachbesichtigung (Bibliothek, Informationszentrum) mit Imbiss
- Einladung zur Ausstellungseröffnung am Sonntag
- Einladung zu Empfang in Palais am Funkturm (neben ICC) mit Programm am Montag
- Einladung zu Kulturfest in Staatsbibliothek mit Programm am Donnerstag
- kostenlose dreistündige Stadtrundfahrt per Bus durch Berlin
- kostenlose Publikation zu deutschen Bibliotheken
- alle Vorträge auf CD-Rom

Kurzbesucher und Tagesbesucher

Die Teilnehmerkarte für Kurzbesucher zum Preis von Euro 200 gilt für einen Zeitraum von 30 Stunden und ermöglicht von 12.00 Uhr des ersten Tages bis 18.00 Uhr des folgenden Tages die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Konferenz und des Rahmenprogramms. Es können zwei beliebige aufeinanderfolgende Tage auf dem Buchungsformular ausgewählt werden. Für die Vorabbuchung ist das Online-Anmeldeformular notwendig.

Eine Tageskarte zum Preis von Euro 150 gilt für den jeweiligen Tag und ermöglicht die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Konferenz und des Rahmenprogramms an diesem Tag. Für die Vorabbuchung ist das Online-Anmeldeformular notwendig.

Teilnehmerzuschüsse von Stiftungen und anderen Einrichtungen

Insgesamt wurden 27 ausgewählte deutsche Stiftungen angeschrieben, und gebeten, Stipendien für ausländische Teilnehmer zur IFLA 2003 zur Verfügung zu stellen. Die Robert-Bosch-Stiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzieren die Teilnahme von ca. 10 Personen, deren Förderung über das IFLA 2003 Sekretariat beantragt wird.

Von deutscher Seite wird es weiterhin Zuschüsse für ca. 150 Personen (weltweit) über das Goethe-Institut Inter Nationes geben, sowie von Bibliothek & Information International Voll-Stipendien im Wert von Euro 50.000 für 25 Teilnehmer aus Entwicklungsländern und 40 Zuschüsse für Teilnehmer aus MOE-Ländern. Bewerbungsschluss für BII Stipendien war der 15. Februar 2003. Zahl der eingegangenen Bewerbungen für BII-Stipendien: 633. Die Auswahl Sitzung für BII Stipendiaten fand am 5. März 2003 statt. Eine enge Kooperation und Abstimmung mit GI war dabei sichergestellt.

Teilnahme von Studenten an IFLA 2003

In Abstimmung mit dem IFLA 2003 NOK wird je 20 Studenten jeder Ausbildungseinrichtung in Deutschland freier Eintritt am Mittwochnachmittag, 6. August 2003 von 12.00 -18.00 Uhr gewährt. Koordination erfolgt innerhalb der Ausbildungseinrichtungen. Die Ausbildungseinrichtungen wurden entsprechend informiert.

V. IFLA 2003 Fachprogramm

IFLA 2003 Programmgestaltung, Gastredner, Verbindungspersonen, weiteres Programm

Das inhaltliche Programm der Konferenz wird allein von den IFLA Gremien festgelegt. Zusätzlich werden zur IFLA 2003 Konferenz 12 Satellitenkonferenzen stattfinden.

- Alle Themen der Open Sessions und der Workshops sind in IFLA Express 1 veröffentlicht. Ein detailliertes Programm mit Sprechern, Uhrzeiten und Räumen ist ab der zweiten Aprilwoche 2003 auf der Konferenzwebsite erhältlich.
- Festredner bei der Eröffnungsveranstaltung: Prof. Dr. hc. mult. Klaus G Saur.
- Folgende Gastredner haben zugesagt:
 - Dr. Jeannette Hofmann
 - Prof. Dr. Rainer Kuhlen
 - Prof. Dr. Klaus Ring
 - Adama Samassékou, Generalsekretär des World Summit on the Information Society Geneva 2003 - Tunis 2005.

- Drei von vier möglichen „Industry Updates“ sind festgelegt: Springer Verlag, OCLC, ekz bibliothekservice.
- Mobile Meet: Ein Treffen der Fahrbibliotheken wird vermutlich auch in 2003 stattfinden.
- Gebrüder Grimm: Grimm Bibliothek an HU wird eine kleine Ausstellung der Arbeitsbibliothek Grimms präsentieren. Eine Märchenerzählerin wird Grimms Märchen in englisch erzählen.
- Poster Session: Auswahl der 80 Posterpräsentationen fand am 15. Februar 2003 durch IFLA Professional Board statt.

IV. IFLA 2003 Fachausstellung

Fachausstellung

Die Fachausstellung wurde komplett an K.I.T. GmbH abgegeben, mit vertraglicher Vereinbarung, einen bestimmten Prozentsatz der Einnahmen als Konferenzbeitrag abzugeben. Zur Verfügung stehen insgesamt 2.635,50 Quadratmeter in Halle 2 sowie auf den verschiedenen Foyerebenen. Bisher verkaufte Ausstellungsfläche (Stand: 2.4.2003): 127 Aussteller auf 2.250 m²

Firmenpräsentation

Diese Präsentationen (30 Minuten) finden vom 4.-6.8. In Raum 81/ICC Lounge statt.

VI. IFLA 2003 Rahmenprogramm

Eröffnungs- und Schlussveranstaltung

Moderation der Eröffnungsveranstaltung durch Ranga Yogeshwar, der Abschlussveranstaltung durch Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann.

Bibliotheksbesuche

Es werden Gruppenbesuche am Mittwoch, 6. August 2003 und Donnerstag, 7. August 2003 in 38 Einrichtungen angeboten (teilweise mit Führungen an mehreren Tagen, teilweise in verschiedenen Sprachen). Einzelbesuche können darüber hinaus individuell vereinbart werden.

Kulturelles Rahmenprogramm

- Erster Empfang: Montag, 4. August 2003 in Palais am Funkturm (neben ICC)
- Zweiter Empfang: Donnerstag, 7. August 2003: Ort: Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Str.

Exkursionen (Vor- und Nachkonferenz), Stadtführung, Samstagstouren

- Es wird eine dreistündige Stadtrundfahrt per Bus in Berlin an drei verschiedenen Tagen kostenlos für alle Teilnehmer angeboten
- zwei kostenpflichtige Berlintouren zur Wahl
- neun verschiedene Samstagsexkursionen: zwei halbtägige Samstagsausflüge (KZ Ravensbrück, Berliner Architektur) 21/28 Euro, sieben ganztägige Ausflüge (Leipzig, Meißen-Dresden, Potsdam, Spreewald, Eberswalde-Kloster Chorin, Schloss Rheinsberg-Templin, Güstrow - Mecklenburgische Seenplatte), ca. 66-89 Euro
- fünf Vor- bzw. Nachkonferenzen (Rheintour, Thüringen, Bayern, Schleswig-Holstein, Berlin-Dresden-Prag, ca. 474-666 Euro)

Programm für Begleitpersonen

In der Gebühr von Euro 200 bzw. 250 sind zwei halb- und ein ganztägiges Ausflugsangebot enthalten. Programm umfaßt eine Ganztagestour (Auswahl aus zwei Angeboten) und zwei Halbtagestouren (Auswahl aus sechs Angeboten und eine Schiffstour für alle). Enthalten sind auch eine kostenlose Stadtrundfahrt, Teilnahme an allen Abendveranstaltungen und Eröffnungs- und Schlussveranstaltung.

IV: Öffentlichkeitsarbeit:

Marketing, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

- Werbeanzeigen in verschiedenen deutschen Fachzeitschriften
- mehr als 40 Artikel und mehr als 20 Vorträge zu IFLA 2003
- Ausstellungsstand auf folgenden Konferenzen und Messen:
 - 91. Deutscher Bibliothekartag Bielefeld, 2.-5. April 2001

- 67. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung Boston, 16.-25. August 2001
- Frankfurter Buchmesse 2001, 10.-15. Oktober 2001
- Bielefeld 2002 Konferenz 5.-7. Februar 2002
- 92. Deutscher Bibliothekartag Augsburg 09.-12. April 2002
- DGI-Online Tagung Frankfurt, 3.-5. Juni 2002
- 68. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung Glasgow, 17.-24. August 2002
- 27. Österreichischer Bibliothekartag Klagenfurt, 09.-13. September 2002
- Frankfurter Buchmesse 2002, 09.-14. Oktober 2002
- AspB-Tagung, Stuttgart, 8.-11. April 2003
- Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen (vor allem Goethe-Institut, British Council, Amerikahaus, Instituto Cervantes)
- Website „IFLA in Deutschland“ laufend aktualisiert und erweitert
- Website „IFLA 2003“ auf IFLANET: alle Konferenzinformationen, online-Anmeldeformularen und online-Hotelbuchungsformularen in deutsch und englisch, französische und spanische Übersetzung durch die jeweiligen IFLA Nationalkomitees.
- IFLA-Seminare:
 - *Vortragsveranstaltung* zur IFLA im Rahmen des Besuchs der Präsidentin und des Generalsekretärs der IFLA am 13. März 2001 in Zusammenarbeit mit FU Berlin, Referat Weiterbildung und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ca. 40 Teilnehmer)
 - IFLA-FAIFE Seminar zum Thema „*Informationsfreiheit und Bibliotheken: internationale Aspekte*“ am 18. Januar 2002 in Zusammenarbeit mit der FU Berlin, Referat Weiterbildung und der Zentral- und Landesbibliothek (ca. 35 Teilnehmer)
 - „*Internationale Zusammenarbeit von Bibliotheken: Dienstleistungen, Projekte und Initiativen der IFLA*“ am 31. Januar 2003 in Zusammenarbeit mit der FU Berlin, Referat Weiterbildung und der Zentral- und Landesbibliothek (ca. 100 Teilnehmer)

Bisherige Ergebnisse:

- seit 2000: 17 neue Mitglieder aus Deutschland für die IFLA geworben (Zuwachs von 23 %), nun 6 Verbände, 60 Institutionen, 21 Einzelpersonen (davon drei Studenten) als IFLA Mitglieder aus Deutschland
- Zahl der deutschen Konferenzteilnehmer verdreifacht gegenüber den Vorjahren mit 124 Teilnehmer aus Deutschland bei IFLA 2002 Glasgow (Stand: Juli 2002)
- Ehrenamtliche Helfer: Insgesamt werden ca. 200 ehrenamtliche Helfer benötigt, mehr als 250 Personen haben sich bereits registrieren lassen.
- IFLA Express Übersetzung: Der British Council und das Auswärtige Amt haben über Bibliothek & Information International die Finanzierung von sieben Studenten übernommen, die bei der IFLA 2002 Glasgow erstmals die deutsche Übersetzung von der Konferenzzeitung „IFLA Express“ vorlegen werden.
- Abonnenten der ifla2003 mailingliste: 326 Personen (7.2.2003)

Pressearbeit

Die Pressearbeit im Vorfeld der Konferenz und Management der Pressekonferenzen vor Ort wird ab April 2003 von professioneller Agentur übernommen.

Werbung in Mittel- und Osteuropa

Es wurde Kontakt aufgenommen vor allem zu Kollegen aus Polen und Ungarn. Übernachtung der polnischen Teilnehmer in Studentenwohnheim Slubice möglich. Kontakt mit polnischem Bibliotheksverband aufgenommen und mögliche Unterstützung durch Robert-Bosch-Stiftung übermittelt.

Publikationen

Vertragsabschluss mit Olms Verlag am 7.10.2002. Text für Publikation „*Portale zu Vergangenheit und Zukunft: Bibliotheken in Deutschland*“ von Jürgen Seefeldt und Dr. Ludger Syré liegt seit November 2002 vor, enthält Essay und Nachwort von Dr. Georg Ruppelt, englische Übersetzung durch Diann Rusch-Feja liegt seit Anfang März 2003 vor. Umfang: ca. 120 Seiten mit vielen Abbildungen.

Konferenzdrucksachen

- Erste Ankündigung (Auflage: 16.000), August 2001, in deutsch und englisch, national und international verteilt

- Zweite Ankündigung (Auflage: 17.000) seit August 2002, in deutsch und englisch mit Anmelde- und Hotelbuchungsformularen, wurde national und international verteilt
- Programmheft und Teilnehmerverzeichnis werden im Juli 2003 gedruckt
- IFLA 2003 Sticker für Publikation entwerfen lassen

IFLA Express (Konferenzzeitschrift)

- Erstmals deutsche Ausgabe von IFLA Express vor und während IFLA 2002 in Glasgow. Übersetzung durch sieben Studenten der FH Potsdam und Köln, Finanzierung durch British Council und BII.
- IFLA Express Februar 2003 mit 8 Seiten liegt in englisch und deutsch vor.
- Für die englische IFLA Express Herstellung vor Ort und die Übersetzung in Deutsch, Französisch, Spanisch, Russisch: Raum und Technik gebucht.
- IFLA Express Layout: zwei Freiwillige für das Layout und die Koordination von IFLA Express vor Ort wurden bereits festgelegt. Grundlegendes Layout für IFLA Express wurde von Designerin erstellt.

VII. Sonstiges:

Besuche von IFLA Delegationen in Berlin

- Ein erster Besuch von IFLA Präsidentin und IFLA Generalsekretär fand vom 12.-15. März 2001 statt. Das Programm enthielt neben Besichtigungen der Veranstaltungsorte auch Treffen mit allen IFLA 2003 NOK Mitgliedern und offiziellen Vertretern Berlins und Sponsoren.
- Ein zweiter Besuch des IFLA Professional Co-ordinator und der IFLA Konferenzmanagerin fand vom 20.-21. Juni 2002 statt (Treffen mit NOK, Besichtigung ICC, SBB, Sponsorengespräch)
- Der dritte Besuch der IFLA Konferenzmanagerin fand am 7. Oktober 2002 statt (Sitzung NOK)
- Der vierte Besuch von IFLA Generalsekretär und IFLA Konferenzmanagerin fand am 17.-18. Februar 2003 (Treffen NOK, PaF, ICC) statt.

Präsentation von IFLA 2003 Konferenz: Stand der Vorbereitung bei IFLA Governing Board

- Je einstündiges Gespräch mit IFLA Präsidentin, Generalsekretär und anderen Vertretern bei den IFLA Konferenzen in 2000, 2001, 2002.
- Präsentation der Vorbereitung bei IFLA Governing Board Sitzung durch Generalsekretärin am 14. März 2003

Unterstützung durch Bibliothekswesen und -verbände

- Aktive Teilnahme der NOK Mitglieder und Vorbereitung IFLA 2003 bisher selbst finanziert
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Ehrenamtliche Mitarbeit von ca. 200 Bibliothekskollegen auf Konferenz
- Ehrenamtliche Vorbereitungen in Berliner Bibliotheken (Führungen, Workshops etc.)
- Kein Bibliothekartag in 2003
- Zinsfreie Darlehen der Verbände
- Personalkosten u. Dienstreisen der Generalsekretärin u. Büro durch SBB, weiteres Personal durch ZLB

Unterstützung durch Land Berlin

- Personalkosten und Dienstreisen des Konferenzkoordinators
- Empfehlungsschreiben des Regierenden Bürgermeisters bei Bewerbung
- Empfang des Regierenden Bürgermeisters und Staatssekretär März 2001
- Empfang des IFLA Vorstands während der IFLA 2003 Konferenz
- Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bei Eröffnung

10. Publikationen

Außer regelmäßigen Berichten über die Arbeit der BDB in ihrem Organ „BIBLIOTHEKSDIENST“ sowie in „B.I.T.-online“ und „BuB“ wurden Grußworte, Einführungen, Diskussionsbeiträge von BDB-Sprechern und -Vorstandsmitgliedern an verschiedenen Stellen abgedruckt.

Neben den weiterhin verbesserten Internet-Auftritten der BDB und ihrer Einrichtungen „Bibliothek + Information International“ und IFLA2003 – die im Februar 2003 die erste Ausgabe des „IFLA-Express“ online und in gedruckter Form herausbrachte – ist auf zwei bibliothekspolitisch akzentuierte Beiträge des Sprechers hinzuweisen: zum einen die Antworten auf eine Umfrage unter kulturpolitischen Akteuren zum Thema „Kulturföderalismus“ im Band 2 des Jahrbuchs für Kulturpolitik 2001, herausgegeben für das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (auch auf der BDB-Website), und zum anderen ein Rundfunkbeitrag „Öffentliche Bibliotheken: Zahlen und Fakten“, der am 25. Oktober 2002 vom Mitteldeutschen Rundfunk gesendet wurde (online auf der BDB-Website sowie unter <http://www.mdr.de/kultur/literatur/369829.html>).

Zum IFLA-Weltkongress „Bibliothek und Information“, 1. – 9. August 2003 in Berlin, wird ein Buch über das deutsche Bibliothekswesen in deutscher und englischer Sprache herausgebracht und an die Kongressteilnehmer abgegeben:

Jürgen Seefeldt und Ludger Syré:

“Portale zu Vergangenheit und Zukunft” - Bibliotheken in Deutschland

Hrsg. von der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V.

Hildesheim: Olms, 2003. Ca. 115 S., ca. 65 Fotos, Schaubilder, Tabellen, Karten.

Kt. ISBN 3-487-11712-6

Subskriptionspreis bis 31.08.2003 € 14,90, Ladenpreis € 16,90

Die BDB ist ferner Herausgeberin der im Verlag Harrassowitz erscheinenden Reihe „**Bibliotheksrecht**“, die von der Rechtskommission des EDBI, jetzt des DBV, erarbeitet wird. Die beiden ersten Bände „Gutachtensammlung“ und „Entscheidungssammlung“ erschienen im Juni 2002 bzw. im März 2003:

- ***Gutachtensammlung zum Bibliotheksrecht.***

Gutachten, Stellungnahmen, Empfehlungen, Berichte der Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts und der Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare. – Wiesbaden: Harrassowitz, 2002. - XIV, 618 S. – ISBN 3-447-04541-8. € 59,-

(= Bibliotheksrecht. Hrsg. Von der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. Verantwortlicher Redakteur: Jürgen Christoph Gödan ; Bd 1)

- ***Entscheidungssammlung zum Bibliotheksrecht.***

2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Erarb. Von Jürgen Christoph Gödan und Harald Müller, Redaktion Helmut Rösner. - Wiesbaden: Harrassowitz, 2003. - XIV, 656 S. – ISBN 3-447-04642-2.

€ 74,-

(= Bibliotheksrecht. Hrsg. Von der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. Verantwortlicher Redakteur: Jürgen Christoph Gödan ; Bd 2)

Berlin, 11. April 2003

gez. Georg Ruppelt